

Auszug aus der Niederschrift
31. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (Sondersitzung)
vom 30.09.2024

- 4** **Eilentscheidung über den Lärmaktionsplan Oberhausen 4. Runde 2024 (Aktualisierung Lärmaktionsplan 3. Runde 2022) - Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen und Beschlussfassung**
B/17/5744
ungeändert beschlossen

Die Fragen von **Frau Stadtv. Bongers** und **Stadtv. Heinzen** beantwortet **Beig. Dr. Palotz**.

An der anschließenden Diskussion zur weiteren Entwicklung der Lärmaktionsplanung sowie des aktuellen rechtlichen Rahmens beteiligen sich **Herr van den Akker** (Lärminderungsplanung, Bereich 2-2/Umwelt), **Stadtv. Kempkes**, **Stadtv. Hoff**, **Stadtv. Lütte**, **BM Flore**, **Stadtv. Real**, **Stadtv. Karacelik**, **Stadtv. Osmann** sowie **OB Schranz**.

Der Haupt- und Finanzausschuss – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit großer Mehrheit – gegen die Stimmen der LINKE.LISTE-Fraktion, der FDP im Rat, der BOB im Rat sowie bei Enthaltung der AfD-Fraktion – folgenden Beschluss:

“Weil es sich um einen Fall äußerster Eilbedürftigkeit handelt, trifft der Haupt- und Finanzausschuss an Stelle des Rates der Stadt Oberhausen folgende Eilentscheidung gemäß § 60 Abs. 1 S. 1 GO NRW:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach eingehender Abwägung, die zum Entwurf des Lärmaktionsplans Oberhausen 4. Runde eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der Tabellen in Anlage 5 des Lärmaktionsplans (**Anlage 1** dieser Beschlussvorlage) zu berücksichtigen.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt den Lärmaktionsplan 4. Runde für die Stadt Oberhausen in der Fassung vom September 2024. Dieser Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage des § 47 d in Verbindung mit § 47 e Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) in der derzeit gültigen Fassung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen – soweit sie im Einflussbereich der Verwaltung liegen – im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umzusetzen.
4. Der Haupt- und Finanzausschuss appelliert an die betreffenden externen Institutionen, insbesondere an die Deutsche Bahn AG und die Autobahn GmbH, die in ihre Zuständigkeit fallenden Maßnahmen dieses Lärmaktionsplans möglichst bald umzusetzen.”